

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Verlagsort: Dresden
Verlagsnummer: 25241
Kurz für Postgebühren: Nr. 20011
Schriftleitung u. Hauptverleger:
Dresden - K. 1, Marienstraße 28/29

Verlagsort: Dresden
Verlagsnummer: 25241
Kurz für Postgebühren: Nr. 20011
Schriftleitung u. Hauptverleger:
Dresden - K. 1, Marienstraße 28/29

Druck u. Verlag: Meißel & Reichardt,
Dresden, Volkmann-Str. 106/8 Dresden
Nachdruck nur mit schriftl. Quellenangabe
(Dresden, K. 1) zulässig. Unverlangte
Schriftstücke werden nicht aufbewahrt

Heute Auflösung des Sächsischen Landtags

Der letzte Einigungsversuch gescheitert

Dresden, 20. Mai.

In den interfraktionellen Verhandlungen der Parteien des Sächsischen Landtags am heutigen Vormittag ist die endgültige Entscheidung darüber gefallen, daß der Sächsische Landtag aufgelöst wird. Gestern haben sich zwischen den Demokraten, der Deutschen Volkspartei und den Sozialdemokraten Verhandlungen stattgefunden, um festzustellen, ob es sich ermöglichen lasse, den Haushaltsplan noch zu verabschieden und die Auflösung des Landtags auf den Herbst zu verschieben. Am Schluß der heutigen Besprechungen haben aber die Sozialdemokraten diesen Vorschlag abgelehnt und erklärt, daß sie ihren Auflösungsantrag aufrechterhalten. Nachdem auch die Nationalsozialisten zu keiner Unterstützung fest entschlossen sind, ist die Annahme in der heutigen Landtagssitzung so gut wie sicher.

Wie wir erfahren, war die Sitzung des Landtags vorstandes heute mittag von kürzester Dauer. Es wurde lediglich mitgeteilt, daß zur Tagesordnung selbst nichts weiter zu sagen sei. Die Freifahrtkarten der Abgeordneten laufen am nächsten Montag ab, während die Theaterkarten bereits morgen ihre Gültigkeit verlieren.

Kein Abgeordneter fehlt

Schon vor Beginn der entscheidenden Landtagssitzung war die Auflösung eine beschlossene Sache. Der letzte Versuch, dem Parlament noch eine Gnadenfrist bis zum Herbst zur Verabschiedung des Etats zu erwirken, also eine befristete Auflösung am Widerstand der Sozialdemokraten gescheitert. So sehr diese Lösung im Staatsinteresse einerseits zu begrüßen gewesen wäre, so wenig braucht man ihr andererseits aus allgemeinerpolitischen Gründen nachzutreten. Denn die Staatsarbeit wäre im Schatten des Wahlkampfes gestanden, die Parteien hätten sie ungeschicklich in den Dienst ihrer Agitation gestellt und von Sachlichkeit hätte keine Rede sein können.

Nachdem sich die Parteien festgelegt hatten, hing also das Sein oder Nichtsein des Landtages höchstens noch von Zufälligkeiten ab. Davon, ob auch alle Abgeordneten zur Stelle sein, ob nicht da oder dort Lücken im Hause auszufüllen würden. Denn an zwei Stimmen mehr oder weniger hängt die Entscheidung. Aber es gab keine Überraschung. Die Volksboten waren vollständig erschienen, um das vorläufige Todesurteil ihrer parlamentarischen Existenz zu fassen oder entgegenzunehmen. Der sozialdemokratische Berichterstatter über die Auflösungsanträge konnte unter diesen Umständen nichts Neues bringen. Daß er seine neutrale Stellung als Berichterstatter gleich dazu benützte, um kräftig Wahlpolitik zu machen, liegt in der sozialdemokratischen Einstellung und braucht deshalb nicht weiter wunderzunehmen. In dasselbe demagogische Horn stieß eine vom Abg. Liebmann verlesene Erklärung der sozialdemokratischen Fraktion, die schon wie ein schlechter Wahlausruf klang. Trotz des Ernstes der Lage breitete sich unter dem Eindruck dieser roten Phrasen allmählich Heiterkeit übers Haus.

Mit noch größeren Mitteln arbeitete dann der kommunistische Wortführer. Während seiner Rede entwickelte sich der übliche Bruderkampf der Marxisten, gleichfalls als leichter Vorschmack für den beginnenden Wahlkampf. Von der Linken herausgefordert, marschierten nun auch die bürgerlichen Parteien auf. Als Redner der Deutschen Volkspartei wandte sich zuerst der Abg. Diedmann vor allem gegen die Nationalsozialisten und deren Haltung im letzten Stadium der Krise. Hier kündigt sich ein anderer Grundzug des Wahlganges an: das Ringen um die Seele des Bürgertums.

Der Verlauf der Sitzung

20. Sitzung

Dresden, den 20. Mai 1930.

Auf der Tagesordnung der heutigen Landtagssitzung steht als einziger Punkt die

zweite Beratung der Auflösungsanträge.

Die kommenden Dinge haben in der Wählerschaft großes Interesse geweckt, denn die Tribünen sind schon lange vor Beginn der Verhandlungen völlig überfüllt. An den Regierungstischen nehmen Ministerpräsident Schied mit den Staatsministern Dr. Mannsfeld und Dr. Dedrich.

Nach Eröffnung der Sitzung durch den Präsidenten Beckel erteilt dieser sofort das Wort dem

Abg. Hartsh (Soz.), der zum Berichterstatter ernannt worden ist. Er geht auf die Haltung der Parteien gegenüber den Auflösungsanträgen ein und unterscheidet hierbei drei Gruppen: die Sozialdemokraten und Kommunisten, die die Auflösung gefordert haben und unbedingt für Auflösung seien; die bürgerlichen Parteien, die die Auflösung ablehnten besonders im Hinblick auf die bevorstehende Staatsberatung; die Nationalsozialisten, die sich nach ihrer Erklärung auf die Auflösung freuten, von denen aber eine offizielle Stellungnahme nicht vorliege. Eingehend rekapituliert der Redner die Landtagsverhandlungen in voriger Woche und die Gründe, die von den Parteien für und wider die Auflösung vorgebracht worden sind. Er sei zu der Ueberzeugung gekommen, daß eine Mehrheit für die Landtagsauflösung vorhanden sei. Infolgedessen schlägt er vor, den zuerst eingegangenen Antrag der Sozialdemokraten auf Landtagsauflösung anzunehmen und den gleichzeitigen Antrag der Kommunisten als erledigt zu erklären.

Abg. Liebmann (Soz.) gibt nun eine sehr lange

Erklärung der SPD-Fraktion

ab, in der scharfe Kritik an der Regierung Büninger und den bürgerlichen Parteien geübt wird. Der Auflösungsantrag der Sozialdemokraten lehne dem Landtag ein Ende. Das Parlament sei gescheitert an den grotesken Widersprüchen der Bürgerlichen und der Klassenverräterischen Haltung der Kommunisten. Die Regierung Büninger sei ein sozialreaktionäres Kabinett gewesen und habe einen Hungeretat vorgelegt. Das neue Beamtenkabinett sei nichts anderes als der Beauftragte der Deutschen Volkspartei und des Verbundes Sächsischer Industrieller. Seine, des Redners, Parteikämpfe für einen neuen besseren Landtag und rufe den breiten Massen zu, sich zu sammeln unter der roten Fahne der Sozialdemokratie.

Abg. Renner (Komm.) wendet sich namentlich gegen die Sozialdemokraten. Diese, nicht seine Partei, hätten Klassenverrat getrieben. Darüber könnten sie die sächsischen Arbeiter nicht hinwegtäuschen. Als Beweis hierfür nennt der Redner auch den Dresdner Finanzdezernenten Dr. Führer, der neue Steuern einführen wolle und die soziale Fürsorge einschränke. Die Ausführungen Renners rufen oft heftigen Widerspruch bei den Sozialdemokraten, hin und wieder auch schallendes Gelächter des mächtig belesenen Hauses hervor.

Weiter beschäftigt sich Renner mit den Nationalsozialisten, deren Praxis die Unterstützung des Finanzkapitals sei. Die Kommunisten würden in den Wahlkampf ziehen mit der Parole: „Klasse gegen Klasse.“

Abg. Diedmann (DVP.)

betont namens seiner Partei, daß diese darauf verzichten könne, ihr Programm darzulegen, nachdem die Sozialdemokraten, Kommunisten und Nationalsozialisten sich zusammengefunden hätten, das Land in den überflüssigen, unzulässigen Wahlkampf zu stürzen. Das Programm seiner Partei sei unabänderlich und in aller Kürze dieses: daß wir uns bemühen, dem Lande ein arbeitsfähiges Parlament zu geben und damit eine Regierung zu erreichen, die Ruhe und Ordnung im Lande aufrechterhält und dafür sorgt, daß das Land anständig, sauber und ordentlich verwaltet wird. Der Redner unterzieht dann die Haltung der Nationalsozialisten einer Kritik und stellt u. a. fest: Alle Parteien seien sich mit dem Ministerpräsidenten darüber einig gewesen,

daß an eine Befristung des Arbeitsministeriums nicht gedacht werde.

Es handele sich nur für eine Uebergangszeit um den Versuch, einige Ministerien gemeinsam zu verwalten. Weiter bemängelte der Redner die Kampfweise und den Ton der Nationalsozialisten.

Was die Nationalsozialisten hier getrieben hätten, sei nichts anderes als Katastrophepolitik.

(Die Verhandlung dauert bei Schluß der Redaktion an)

„Graf Zeppelin“ nach Südamerika gestartet

Sevilla, 20. Mai. Das Luftschiff „Graf Zeppelin“ ist heute vormittag 9,30 Uhr mitteleuropäischer Zeit zu seiner Südamerikafahrt aufgestiegen. An Bord befinden sich 19 Passagiere. Der Start erfolgte bei herrlichstem Wetter. Das Luftschiff entschwand nach kurzer Zeit in südlicher Richtung den Blicken.

„Graf Zeppelin“ überflog 9,45 Uhr San Lúcar und 9,50 Uhr Cadix.

Das Luftschiff war während der Nacht das Ziel einer zahllosen Menschenmenge. In unabhärbaren Scharen waren die Einwohner der Stadt und der umliegenden Ortschaften nach dem 10 Kilometer von der Stadt entfernten Flugplatz gekommen, um den Luftriesen zu bewundern. Auf allen Zufahrtswegen stauteten sich die Automobile, so daß ein Vorwärtkommen nur schrittweise möglich war.

Zu Ehren der Offiziere und der Mannschaften des „Graf Zeppelin“ wurde Montagabend ein Bankett veranstaltet. Einige Journalisten versuchten, Dr. Eckener zu interviewen, aber dieser lehnte jede Erklärung ab. Dr. Eckener soll jedoch einigen in Sevilla wohnenden Deutschen gesagt haben, daß er diese neue Reise deshalb unternommen habe, weil sie eine endgültige Probe für die Errichtung regelmäßiger Luftfahrtverbindungen

mit Südamerika darstellt, und auch weil zum ersten Male der Zeppelin den Äquator überfliegt.

19,30 Uhr MEZ. sind das Sonderpostflugzeug der Luft Hansa und die Junkersmaschine mit den deutschen Journalisten

nach einer Ehrenrunde über den am Ankerlast liegenden „Graf Zeppelin“ gelandet.

„Dem neuen Kolumbus“

Berlin, 20. Mai. (Eigene Drahtmeldung.) Nach einer Meldung aus Neuport werden die zum Teil aus Deutschland stammenden Bewohner des Stadtteils Recife in Pernambuco Dr. Eckener nach dem Eintreffen des „Graf Zeppelin“ eine goldene Ehrenmedaille überreichen, die die Widmung trägt: „Dem neuen Kolumbus.“

Postexpresdienste in Spanien

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Mai. Das Luft Hansa-Postflugzeug, das dem „Graf Zeppelin“ die Post übermitteln sollte, bleibt zunächst noch in Spanien, um in den nächsten Tagen für einen Postexpresdienst Barcelona-Cadix eingeleitet zu werden, durch welchen dem Dampfer „Cap Arcona“ der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrtsgesellschaft Gilypso nach den Kanarischen Inseln nachgebracht werden soll. Für die Etappe Cadix-Kanarische Inseln wird ein Dornier-Postflugboot der Luft Hansa eingesetzt werden, das in den Tagen vom 17. bis 19. Mai von Trarabunde nach Cadix über Southampton und La Coruna übergeführt wurde. Das Flugboot wird bei den Kanarischen Inseln den von Südamerika kommenden Dampfer „Cap Polonia“ abwarten und dann von diesem Post nach Cadix vorausbringen. Auf der Strecke von Cadix nach Deutschland übernehmen dann Landflugzeuge der Luft Hansa die Weiterbeförderung.

Note Notdies überfallen Halleische Nationalsozialisten

Weihensfeld, 19. Mai. Zwischen zwei Gruppen von Halleischen Nationalsozialisten, die zu einem Treffen nach Zeitz wollten und Halleischen Kommunisten, die ihnen den Weg verlegen wollten, kam es gestern zu einem Zusammenstoß. Ein mit Nationalsozialisten besetzter Kraftwagen, der mit Steinwürfen angegriffen worden war, geriet dabei in den Straßengraben. Der Führer des Autos wurde von den Kommunisten durch einen Stein über den Kopf so schwer verletzt, daß er in bedenklichem Zustand in das Krankenhaus gebracht werden mußte. Weitere sechs Verletzte konnten nach kurzer Behandlung wieder entlassen werden. Das Polizeipräsidium hatte zweimal ein Ueberfallkommando von je 30 Mann entsandt. Alle Teilnehmer wurden untersucht, Waffen wurden aber nicht gefunden. 205 Kommunisten und 180 Nationalsozialisten wurden fixiert und nach Vernehmung gruppenweise wieder entlassen und nach Halle abgeschoben. Das Treffen in Zeitz selbst verlief ruhig.

Zwischenfall vor dem englischen Generalkonsulat in Köln

Köln, 20. Mai. Am Montagabend kam es vor dem englischen Generalkonsulat zu bedauerlichen Vorgängen. Es erschienen auf Fahrrädern etwa zwanzig Burken, die mit Steinen und anderen Gegenständen Fensterscheiben einwarfen, wobei sie laute Schmährufe gegen die Regierung MacDonalds ausbrachten. Sodann beschmürten sie den Bürgersteig vor dem Konsulat in seiner ganzen Breite mit großen Ausschritten in roter Farbe: „Hände weg von Indien! Nieder mit MacDonald!“ Die Bewohner des Konsulats riefen sofort das Ueberfallkommando herbei, das in kurzer Zeit am Tatort erschien, aber keinen der Demonstranten mehr fassen konnte. Die Täter waren mit ihren Ködern in der Dunkelheit verschwunden. Es handelt sich um Burken, die Bindfäden und Schirmmützen trugen. Man vermutet, daß es sich um Kommunisten handelt. Die Polizei hat sofort Ermittlungen angeestellt, um die Täter zu fassen, hat jedoch bisher noch keinen Erfolg gehabt.

Neue Herausforderung Wirths an Thüringen

„Nationalsozialisten dürfen nicht leitende Beamte sein!“

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Mai. Im Haushaltsausschuss des Reichstages verlas Reichsinnenminister Dr. Wirth bei der Beratung seines Etats den Brief, den er in der Angelegenheit Wirth an den thüringischen Ministerpräsidenten Baum gerichtet hat. Der Brief lautet: „Sehr verehrter Herr Staatsminister! Von Ihrer Mitteilung, daß sich das thüringische Gesamtministerium mit der Frage der Errichtung von Polizeidirektoren noch nicht befaßt hat, habe ich mit Dank Kenntnis genommen. Ich hoffe und wünsche, daß es Ihnen möglich sein wird, die bevorstehende Beschlusssitzung dahin zu beeinflussen, daß eine

Wiederenttaltung der Meinungsverschiedenheiten, die ich durch unsere Ansprache als erledigt ansehen dürfte, vermieden werden kann. Es ist Ihnen aus unserer Vorbereitung bekannt, welche Bedeutung für meinen Entschluß, die von meinem Herrn Amtsvorgänger verfaßte Sperre der Polizeibeamtenschaft aufzuheben, Ihre Erklärung gehabt hat, daß seit der Ernennung des Herrn Ministers Dr. Wirth nur solche Veränderungen in der thüringischen Landespolizei vorgenommen worden sind, die bereits vor seinem Amtsantritt in Aussicht genommen waren, daß besonders kein Nationalsozialist in die thüringische Landespolizei aufgenommen worden ist. Diese Tatsache ist für mich der entscheidende Grund meiner Stellungnahme gewesen, und ich habe dabei, wenn auch Ihre Erklärung sich im Wortlaut nur auf die Bemerkung besagt, die Erwartung abgelehnt, daß sie auch für die Zukunft gelten solle. Die Ernennung eines als Angehöriger der Nationalsozialistischen Partei bekannten Beamten zum Polizeidirektor und damit zum Leiter einer größeren Behörde der staatlichen Polizei würde zweifellos großes Aufsehen erregen, und mit Rücksicht auf die erzielte Entlassung die Reichsregierung und auch die thüringische Regierung in eine peinliche Lage versetzen.

Für die Aufhebung der Sperre war, wie erwähnt, die Zulassung der thüringischen Regierung maßgebend, daß Nationalsozialisten nicht in die thüringische Staatspolizei einstellt werden sind.

Wenn nun kurz nach Aufhebung der Sperre die thüringische Regierung einen Angehörigen der Nationalsozialistischen Partei in eine leitende Stellung der thüringischen Polizei einberufe, so würde dadurch eine völlig neue Situation geschaffen, die mich pflichtgemäß veranlassen müßte, nachzuprüfen, ob ich bei meiner Stellungnahme hinsichtlich der Aufhebung der Sperre der Polizeikosten noch weiter verbleiben kann.

Was die grundsätzliche Frage anbetrifft, ob ein Nationalsozialist Beamter sein kann, so hat mein Ministerium unter meinen Amtsvorgängern handweltend den Standpunkt vertreten, daß ein Beamter sich in einer staatsfeindlichen Partei „betätigen“ dürfe, aber nicht in diesem Sinne sich „betätigen“ dürfe. Die Frage, ob die nationalsozialistische Partei staatsfeindlich ist, möchte ich hier unerörtert lassen; selbst wenn man die Frage verneint und zu der Ansicht kommen sollte, daß die national-

sozialistische Partei die Werdung der heutigen Staatsform lediglich auf legalen Wege betriebe, würde die Einstellung eines in der nationalsozialistischen Partei tätigen Beamten in eine leitende Stelle der Staatspolizei schweren Bedenken begegnen können. Ich könnte mir denken, daß dieser Gesichtspunkt bei der Prüfung der Frage, ob eine solche Einstellung mit den Grundgesetzen über die Gewährung von Polizeikosten durch das Reich an die Länder vereinbart sei, eine ausschlaggebende Rolle spielen wird. Wenn ich im Vorstehenden, ohne meine eigene Auffassung zum Ausdruck zu bringen, Ihnen die schweren Bedenken nur angedeutet habe, so wollen Sie daraus meine große Besorgnis erleben, daß die kürzlich beilegte Meinungsverschiedenheit zwischen dem Reich und Thüringen neu auflieben könnte.

Aus dieser Sorge heraus möchte ich auch auf einen anderen Vorschlag hinweisen, der in der Öffentlichkeit und besonders in ihr nahestehenden Kreisen unliebsames Aufsehen erregt hat. Nach unwidersprochenen Zeitungsmeldungen hat Minister Wirth durch einen Erlaß den thüringischen Schulen mehrere Schulgebete empfohlen.

In diesen Gebeten ist nicht ohne Grund eine betont parteipolitische Tendenz erblidet worden, die um so peinlicher empfunden wird, als Herr Minister Wirth in der Sitzung des Haushaltsausschusses des thüringischen Landtages erklärt haben soll, daß die Gebete sich gegen „rassenfremde Elemente, nämlich die Juden“ richten sollten. Ich darf gestehen, daß dieser Vorgang den Reichsminister des Innern, der aber Sinn und Geist der Weimarer Verfassung pflichtmäßig zu wachen hat, schmerzlich berühren muß. Die Betonung politischer Dinge in einem Teil der empfohlenen Gebete und die von Herrn Minister Dr. Wirth ihnen im Ausschuss beilegte Tendenz werfen von selbst die

Frage nach der Verfassungsmäßigkeit auf. Erlauben Sie mir noch, mit allem Freimuth als Mensch und Christ die Bemerkung hinzuzufügen, daß politische Hinweise in solchen Gebeten nach meiner persönlichen Auffassung dem Sinn des Heiligens widersprechen. Mit dem Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung habe ich die Ehre zu sein Ihr ergebener ges. Dr. Wirth.“

Reichsminister Dr. Wirth erklärte, daß er abschließend zu der Angelegenheit so lange keine Stellung nehmen könne, als eine Antwort von Minister Baum noch nicht eingetroffen sei.

Weimar, 20. Mai. Zur geplanten Vereinigung des thüringischen und des sächsischen Landes kriminalpolizeiamtes erfahren wir von unterrichteter Seite, daß sich Thüringen vor einiger Zeit an Sachsen gewandt hat mit der Frage, ob das sächsische Landeskriminalamt die Fingerabdrucke für Thüringen mit erledigen wolle. Dazu hat man sich in Dresden bereit erklärt. Die Verhandlungen sind einwöchentlich über ein gewisses Anfangsstadium noch nicht hinausgekommen, und es bedarf daher noch weiterer Beratungen über die Praxis des Zusammenhanges. Von allzu großer Bedeutung wird er jedenfalls nicht werden.

Böb vor dem Disziplinargericht

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Mai. Am Dienstagvormittag begann vor dem preussischen Bezirksausschuß zu Berlin die Hauptdisziplinerverhandlung gegen Oberbürgermeister Böb. Das Disziplinargericht steht unter dem Vorsitz von Präsident Rosshale von der Bau- und Finanzdirektion. Ferner gehören ihm an Verwaltungsgerichtsdirektor Berger, Regierungsrat Dr. Heilig, Oberbürgermeister a. D. Weimer Verwaltungsrat Böse, Reichstagsabgeordneter Strauß, Direktor Hunte und Installateur Tost. Die Anschuldigungsschrift vertritt Oberregierungsrat Gaebe vom Oberpräsidium. Vor dem Gebäude des Bezirksausschusses hatten sich vor Beginn der Verhandlung neben einigen wenigen Neugierigen zahlreiche Pressephotographen eingefunden. Ein verstärktes Ueberfallkommando hatte für alle Fälle Aufstellung genommen. Zwei Beamte wurden vor dem Eingang des großen Sitzungssaales im ersten Stock des Gebäudes postiert.

Nach 10 Uhr erschien Oberbürgermeister Böb in Begleitung seiner Anwälte, des demokratischen Reichstagsabgeordneten Dr. Fischer und des Rechtsanwalts Dr. Preuß, des Sohnes des Verfassers der Weimarer Verfassung.

Oberbürgermeister Böb sah, obwohl er bekanntlich erst von einer längeren Erholungsreise nach Berlin zurückgekehrt ist, müde und angegriffen aus.

Nach 10 Uhr wurde der „Fall Böb“ aufgerufen. Das Gericht war bereits vollständig versammelt, als Oberbürgermeister Böb den großen Sitzungssaal betrat. Die Verteidiger haben bisher keine neuen Anträge eingebracht. Die Verhandlung, die unter völligem Ausschluß der Öffentlichkeit stattfand, dürfte sich bis in die späten Nachmittagsstunden hinziehen, da der Vorsitzende, Präsident Rosshale, die feste Ansicht hat, das

Urteil heute noch zu fällen. Der Angekludigte kann durch Berufung gegen das Urteil des Disziplinartribunals noch die Entscheidung des Verwaltungsgerichtes anrufen, was selbstverständlich wieder eine Verzögerung auf Monate hinaus bedeuten würde. Das Verfahren vor dem Bezirksausschuß ist ein sogenanntes schriftliches Verfahren.

Alfstein gegen Alfstein

Ausscheiden Georg Bernhards

Berlin, 20. Mai. In dem Prozeß, den Dr. Franz Alfstein gegen seine Brüder auf Wiederinstellung führt und der heute vor dem Berliner Landgericht zur Verhandlung kam, gab der Rechtsanwalt Dr. Franz Alfstein, Dr. Odenburg, bei der Klagebegründung unwidersprochen bekannt, daß Hermann Alfstein keine Ansicht über die Frau Franz Alfsteins geändert habe und heute der Ansicht sei, man habe seinerzeit Dr. Franz Alfstein bei seiner Entlassung Unrecht getan.

Auch sei es bezeichnend, daß Georg Bernhard nunmehr seine Stellung im Hause Alfstein im Laufe des Jahres aufgeben werde.

Für Dr. Franz Alfstein erklärte sodann Rechtsanwalt Alsbach, daß gegen die Frau Franz Alfsteins nichts vorgelegt habe. Die Beschuldigungen gegen sie gingen auf einen Erpresser und den Separatisten Matthies zurück, die beide als Vaganten und Erpresser bekannt seien. — Darauf trat eine Mittagspause ein.

Doch ein Notopfer?

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Mai. Das von Tag zu Tag immer mehr anwachsende Defizit der Reichsanstalt für Arbeitslosenfürsorge hat eine Initiative der christlichen Arbeitnehmervertreter zur Folge gehabt, die sich heute in einer Versprechung beim Reichsarbeitsminister Dr. Stegerwald auswirken wird. Es ist nämlich der Gedanke eines Notopfers der Beamten und Selbstbediensteten wieder aufgetaucht, von dem man sich einen Ertrag zur Entlastung des Etats der Arbeitslosen von 150 Millionen Mark verspricht. Auch an den Reichsfinanzminister Dr. Woldehauer ist das Projekt, wenn auch nicht offiziell, bereits herangebracht worden. Eine parlamentarische Partei hat diesen Plan bisher noch nicht aufgegeben, doch scheint im Zentrum stark Stimmung dafür gemacht zu werden. Es muß deshalb daran erinnert werden, daß bei dem Austausch dieses Plans vor einigen Monaten die gesamte Rechte in schärfster Opposition trat und in dieser Opposition nicht einmal von einem von links hervorgerufenen Eingreifen des Reichspräsidenten die Rede war.

Kein Wechsel in der Moskauer deutschen Botschaft. In der Wilhelmstraße wird mitgeteilt, daß ein Wechsel in der deutschen Botschaft in Moskau nicht beabsichtigt sei. Der jetzige deutsche Botschafter v. Dierks habe sich erst vor zehn Tagen nach Moskau begeben, um dort die schwierigen Verhandlungen mit Rußland in voller Autorisierung durch die Reichsregierung zu führen.

Einberufung einer außerordentlichen Sejmession

Warschau, 20. Mai. Laut Informationen der heutigen Morgenblätter wird im Laufe der Nachmittagsstunden der Sejm in der ersten Sitzung zusammengetreten, in der Fragen der inneren Politik, die im Zusammenhang mit der Einberufung einer außerordentlichen Sejmession stehen, erörtert werden sollen. Ferner wird berichtet, daß die Verordnung des Staatspräsidenten über die Einberufung einer außerordentlichen Sejmession bereits fertiggestellt ist und heute oder morgen zur Veröffentlichung gelangt. Diese Einberufung des Sejm war bekanntlich von der Opposition gefordert worden. — Wenn die polnische Regierung dieser Forderung nun entspricht und von der bereits stark erregten Auflösung des Sejm Abstand nimmt, so bedeutet das eine weitere Verjüngung des latenten Kampfes zwischen dem Sejm und dem Regierungskreis.

Sendungsgerüchte über Giftgasherstellung

Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung

Berlin, 20. Mai. In der Weltpresse werden erneut Nachrichten verbreitet, nach denen angeblich Deutschland an den amerikanischen General Eschschmayer Giftgasparanien geliefert haben soll. Diese Meldungen, die vorwiegend in die Weltpresse aus dröhnlichen Gründen lanciert werden, entbehren selbstverständlich jeder Grundlage.

Kunst und Wissenschaft

Eine Entstellung des „Rigoletto“ von Verdi in Berlin

Bekanntlich sind es gerade die „modernen“ Spielleiter und Bühnengestalter, die mit der Forderung, eine Oper müsse stets aus dem Geiste ihrer Musik heraus inszeniert werden, Eindruck auf uns zu machen suchen. Genau das Gegenteil war bei der Neuinszenierung des „Rigoletto“ an der Krolloper der Fall, mit der Oswald Dulberg eine neue Probe kämpflicher Verhättnislosigkeit gegeben hat. Verdi, sein Mann der Ceremonien, hatte sich vor dieser Aufführung sichtlich dreimal betrunken. Von Verdis Geist und Stil, von der Plastik der Bühnenvorwände und der von ihm geforderten Lebenswahrheit der Szene hatte er so gut wie nichts. In einem teils mit Inflationen versehenen, teils an die Rede der Böse stillgelegter Reden erinnernden Rahmen spielte sich die Handlung recht temperamentslos ab. Das „Zimmer des Herzogs“ als einer Puppenbühne, während der rabenschwarze Hintergrund zwei röhrende, laute rote und veraltete Fenster zeigte, die über diesem Wohnraume hoch oben im Raume schwebten. Auf der völlig verbannten und viel zu engen Bühne drängten und schoben sich die in Vaporschleimhülle gekleideten und mit fehenden Schleißen in schreienden Farben angelegten Hülfinge. Die Spielrunde zwanghaft als einem nicht fertig gewordenen Neubau. In keiner einzigen Szene gab es so etwas wie einen Baum oder Strauch zu sehen, dafür aber in jeder traumwandlerischen Treppen in unüblicher Anordnung. Rigoletto selber erschien nicht als Hofmann, sondern als ausgepöbelter Hauswirth, das Gesicht mit Neßhaut bedrückt und mit überlangen, spitzer und höckeriger Nase, die denn natürlich in der großen Szene des dritten Aktes auch verunstaltet und schließlich abfiel. Wilda trat in diesem Akte im kurzen Hemdchen und einem dunkelviolettlen Umhang aus, und ihre Artur als ein Schokoladenkugelhaut. Noch schlimmer womöglich hand es um die Stimme m. n. Mit Ausnahme des aus der Städtischen Oper entlehnten Grafen Monterone, dem Gottfried Dittler sein prächtiges Organ lieh, entsprach kein einziger Sänger den Anforderungen Verdis. Yarmila Novotna, bekannt durch ihren Praeger Konzertsstandal, sang die Wilda mit flacker, kabarettartiger Stimme und ohne jeden tieferen Gefühlsausdruck. Iso Golland bemühte sich zwar ernstlich um eine Gehaltung der Titelrolle, hatte auch einige glückliche deklamatorische Augenblicke, war aber gänzlich unsprechend. Mit seinem verästelten Tenor, seinem dauernden Bassett und seiner schlechten Aussprache des

Die Kindererkrankungen in Lübeck - 17 Todesfälle

Lübeck, 20. Mai. Wie das Gesundheitsamt mitteilt, sind nach dem Stande der Ermittlungen bis zum 17. Mai von 243 erkrankten Kindern 17 gestorben; bei 19 wurde positive Galmetteimpfung als Todesursache festgestellt. Krank sind 33 Kinder, davon 8 schwer. Gehebert sind 10 Kinder. In ärztlicher Behandlung befinden sich noch 78 Kinder. 61 sind gesund, von denen allerdings, wie anzunehmen ist, noch ein Teil erkrankt kann. Unbekannt ist der Gesundheitszustand von 42 Kindern.

Dank der Volkspartei an Dr. Büniger

Die Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei sprach ihrem Mitglied, dem bisherigen Ministerpräsidenten Dr. Büniger, ihren einmütigen Dank aus für seine ausgezeichnete und erfolgreiche Führung der sächsischen Regierung. Hierbei gedachte der Fraktionsvorsitzende insbesondere der anerkennenden Haltung, die Dr. Büniger bei seinen zahlreichen wichtigen Entscheidungen in Fragen der Landes- und Reichspolitik in den Tag gelegt hat. Das Land Sachsen werde ihm für seine Amtsführung stets dankbar sein.

Mitteilungen der Sächsischen Staatstheater

Mittwoch, den 21. Mai, für die Montag-Anrechtinhaber der Reihe A vom 26. Mai, zweiter Abend der Richard Strauss-Oper: „Die Frau ohne Schatten“ mit Anne Hofelle (Kaiserin), Eugenie Burkhart, Anna Mündow vom Stadttheater in Hamburg (Härberdstrau) a. G., Paul Stieber-Waltner, Berlin (Kaiser) a. G., W. Plafsch, Schmalnauer (zum ersten Male Geisterbote), Dietrich (zum ersten Male Stimme des Rünglings), Erna Berger, Elfride Haberfort, Elsa Wieber, Fritsch, Vonne, Böhm (zum ersten Male Wächter der Stadt), Schöffler, Grotzsch, Musikalische Leitung: Richard Strauß; Regie: Erhard. Anfang 7 Uhr.

Donnerstag, den 22. Mai, Anrechtreihe B, dritter Abend der Richard Strauss-Oper, zum ersten Male Tanz-Suite nach Couperin von Richard Strauß in der tänzerischen Einrichtung von Ellen von Cleve-Peg, ausgeführt von Ellen von Cleve-Peg, Susanne Dombold, Hilde Schlieben, Neppach, Pawlinitz und Tanzgruppe. — Anschließend „Josephs Land“ von Richard Strauß. Mitwirkende wie bei Couperin, dazu Kurt Böhm, Rudolf Dietrich. Musikalische Leitung beider Werke: Striegl, Leitung: Ellen von Cleve-Peg. Anfang 8 Uhr.

Schauspielhaus

Donnerstag, den 22. Mai, gefühlvolle Vorstellung für den Verein „Dresdener Volksbühne“ (N. 106). Anfang: um 8 Uhr. Ein öffentlicher Kartenverkauf findet nicht statt.

++ Alibi-Theater. In dem Freitag den 23. Mai zur Eröffnung gelangenden Lustspiel „Doris“ ist die Ehefrau von Doris Segal, deutsche Bühnenbearbeitung von Karl Verbs, und bestrahlt: Ilse Overhoff (Doris), Hilde Goldberg als Gast (Wirtin), Grete Reiter (Gretel), Alice Baumgärtel (Gretel), Paul Rainer (Fritze), Rolf Werner Füllner (Fritz), Joe Wank (Franz Ring), Richard Brandes (Polanski), Heinrich Wiltberg (Wank Garcia), Max Jähling

Die Chemiker Oper hatte am Sonntag einen großen Tag

Richard Strauß war wieder einmal als Gastdirigent erschienen. Er leitete die Erstaufführung seiner großen Oper „Die Frau ohne Schatten“, die als letztes großes Theaterereignis der mit dieser Spielzeit zum Abschluß gelangenden Aera Richard Teubers, der die Chemiker Theater zum Range von Großstadtbühnen emporgehoben hat, anzusehen ist. Die Aufführung fand in glänzender Weise statt. Das gedanklich überaus komplizierte Werk erwies sich trotz seiner schweren Verwickeltheit von großer Durchschlagskraft. Die Musik von Strauß kam besonders in den Barockarien und im Finale lebendig zum Ausdruck. Bühnenbilder (Felix Koch) und Inszenierung (Fritz Döner) entsprachen höchsten Anforderungen. Die Hauptrollen sangen hervorragend Margarethe Strub (Kaiserin), Fritz Wolff (Kaiser), Margarethe Dehne-Franke (Härberdstrau), Walter Grohmann (Wirt) und Frau Julia Andermann als Gast (Nunne) von der Berliner Staatsoper. Die Darsteller und Strauß wurden stürmisch gefeiert. Es gab 25 Vorhänge. F. D.

Franszösische Kritik der Oberammergauer Passionsspiele

Tiefgründige haben die Oberammergauer der großen internationalen Zeitungen den ersten Aufführungen der Passionsspiele in Oberammergau gefeiert, und die begeistertsten Berichte, die sie an ihre Zeitungen gefeiert haben, zeigten davon, daß die Mitwirkenden des Spiels ihr Bestes gegeben hatten. Um so befremdender wirkt es, wenn man jetzt in einer angesehenen französischen Theaterzeitschrift eine Kritik findet, die sich bisweilen sogar zu lächerlichen Ausfällen verläßt. „Nieder der Gang von Oberammergau“ betitelt der Korrespondent seine Ausführungen, in denen er behauptet, daß das Passionsspiel überaus ermüdend und langweilig wirke. In seiner galligen Stimmung scheint er sogar die Spielleitung für das schlechte Wetter verantwortlich zu machen, das während der Aufführungen herrschte. Die herkömmliche Aufführungsdauer von acht Stunden empfindet der Kritiker als unerträglich, und er erklärt, daß nur der Enthusiasmus dieses Passionsspiels zu einer außerordentlichen Angelegenheit gemacht hätte. Die Dialoge scheinen ihm endlos, und die Chöre wirken auf ihn unerträglich langweilig. Auch an dem Christus-Darsteller Alois Lang hat er viel anzufehen. Daß seine Aufführungen keineswegs objektiv sind, erkennt man daran, daß er Behauptungen aufstellt, die durch die Tatsachen widerlegt sind. So sucht der Kritiker das französische Publikum dahin zu informieren, daß die Zuschauer enttäuscht und gelangweilt die Festspiele verlassen hätten. Auch über die Preise, die die Besucher von Oberammergau

Oertliches und Sächsisches

Zusammenfassung der sächsischen Steinkohlenwerke?

Besprechungen im Finanzministerium

Die wir von unterrichteter Seite erfahren, fanden im sächsischen Finanzministerium Besprechungen mit den Vertretern der sächsischen Steinkohlenwerke unter Führung des Staatsrats. Es sollen die Wirtschaftlichkeit des sächsischen Bergbaues und Maßnahmen zur Erzielung einer besseren Rentabilität erörtert werden. Bekanntlich arbeiten fast alle Steinkohlenwerke in letzter Zeit mit Verlust. Das Finanzministerium hat von einem Sachverständigen ein sehr ausführliches Gutachten über den Zusammenfassung der Werke ausarbeiten lassen. Inwieweit ein solcher Zusammenfassung oder der Errichtung einer Großfabrik in Frage komme, wird noch zu erörtern sein. Irigendwelche Entscheidungen sind bisher nicht getroffen worden.

Dank an die Schutzpolizei

Wie wir erfahren, hat der Polizeipräsident folgenden Erlaß an das Kommando der Schutzpolizei gerichtet:

„An das Kommando der Schutzpolizei!
Durch die zielbewußten Maßnahmen des Kommandos der Schutzpolizei und die in jeder Situation diensterweise und verantwortungsbewußte Zusammenarbeit von Führer und Beamtenhaft ist der Stadt Dresden insbesondere auch in den zurückliegenden unruhigen Monaten völlige Ruhe und Ordnung erhalten geblieben. Hin und wieder unternommenen Störungsvorhaben konnte stets mit Erfolg entgegengewirkt werden, so daß unserem Wirtschaftsleben sich ein so friedliches und blühendes Aussehen bietet und die Dresdner Einwohnerhaft in dem gewohnten Gefühl völliger Sicherheit leben kann. Die pflichterfüllte Einstellung der uniformierten Polizei unter verständnisvoller Eingliederung der politischen Abteilung hat nicht nur die öffentliche Ordnung gesichert, sondern auch die für den 17. Mai angelegten „Glenndemonstrationen“ überhaupt nicht stattfinden konnten. Aber auch Haltung und Auftreten der Beamten waren trotz der harten dienstlichen Inanspruchnahme der letzten Zeit musterhaft. Dies ist mir auch vom Ministerium des Innern und von den Kreisen der Bürgerchaft wiederholt bestätigt worden. Ich will allen beteiligten Führern und Beamten den Dank und die Anerkennung des Polizeipräsidenten aus. Ich verbinde damit die Versicherung, daß sie auch in Zukunft voll und ganz ihre unbedingte Loyalität, die sie auch in Zukunft voll und ganz ihre Pflicht tun werden.“
Dresden, am 19. Mai 1930. (ges.) R. H. n. Polizeipräsident.“

• **Bessere Arbeiterentlohnungen bei den sächsischen Gußhüttenwerken.** Die sächsischen Gußhüttenwerke in Freital haben wegen Arbeitsmangel erneut eine Teilerhöhung beantragt. Dadurch werden nach Ablauf der sogenannten vierwöchigen Schonfrist abermals 800 Leute brotlos.

• **Deutsch-amerikanische Sänger in Dresden.** Der Sängerbund aus Brooklyn trifft auf seiner vom Norddeutschen Lloyd geleiteten Deutschlandrundfahrt am Mittwochmittag 12.40 Uhr in Stärke von 110 Damen und Herren von Berlin kommend auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und nimmt in den Fremdenböden Union, Puschin und Schiller Quartier. Gelegenheit einer Stadtrundfahrt am Nachmittag findet eine kurze Begrüßung und Besichtigung im Neuen Rathaus statt. Der Donnerstag ist einer Fahrt in die sächsische Schweiz gewidmet. Am Abend versammeln sich die Gäste mit dem Julius-Duo-Bund auf dem Waldschloßchen. Am Freitag früh 7.48 Uhr erfolgt die Abreise nach Nürnberg, von wo die Reisegesellschaft über München, Stuttgart und den Rhein nach Bremen zurückfährt, um die Heimfahrt anzutreten.

• **Sonntagsausflug in den Spreewald.** Die Reichsbahndirektion Dresden läßt am Sonntagmorgen, dem 20. Mai, von Freiberg und Dresden nach Burg und zurück ab Lützenau einen Sonderzug verkehren. (Siehe die Anzeige in dieser Nummer.)

• **Rückwärtsfahrer auf der Staatsstraße Dresden-Dippoldiswalde** der Sohn des Besitzers vom „Roten Hirsch“ in Dippoldiswalde, Oswald, durch einen rücksichtslosen Autofahrer, der scharf links mit unabgebendeten Scheinwerfern fuhr, an einen starken Baum gedrückt. Die Steuerung wurde zertrümmert und der Wagen wurde heruntergeschleudert. Es ist als ein großes Glück zu bezeichnen, daß, trotzdem der Wagen stark beschädigt wurde, der Fahrer selbst nur mit einigen Schnittwunden an den Händen davonkam. Die Nummer des rücksichtslosen Fahrers konnte leider nicht festgestellt werden.

Der Tod auf dem Motorrad

Helmbühla. Der 72 Jahre alte Maschinenmeister aus Meißen mit seinem Motorrad gegen die Heideante und kam zum Sturz. Der alte Mann erlitt einen Schädelbruch und verstarb nach seiner Entlieferung ins Krankenhaus.

Baunzen. Auf der Staatsstraße Baunzen-Löbau in der Nähe von Buchitz plagierte an einem mit zwei Personen besetzten Motorrad aus Dresden der hintere Reiter. Fahrer und Beifahrer, zwei Brüder, kamen zum Sturz. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon, dagegen wurde sein Bruder, der 25 Jahre alte Maschinenmeister Heinrich, schwer verletzt, daß er bald nach seiner Ueberführung ins Baunzener Stadtkrankenhaus verstarb.

zahlen müßten, erhebt er bewegliche Klage. Vielleicht kommt man den Motiven dieser unangenehmen Kritik näher, wenn man die Bemerkungen über die geschickte Spielleitung liest, die es verdient habe, einen Fremdenstrom in das bayerische Dorf zu locken. Sollte etwa bei dieser abfälligen Rezension die Tatsache eine Rolle spielen, die in letzter Zeit in der französischen Presse lebhaft erörtert worden ist, nämlich, daß Deutschland ein gefährlicher Konkurrent Frankreichs auf dem Gebiet des Fremdenverkehrs geworden ist?

• **Londoner Schauspieler gründen eigene Theater.** Wie aus London berichtet wird, haben die bedeutendsten der dortigen Schauspieler und Schauspielerinnen, wie Marlon Lorne, Cedric Hardwicke, Owen Nares und Henry Ainley, beschlossen, wieder einzelne Theater zu übernehmen, wie es vor dem Kriege vielfach üblich war. In diesen Theatern wollen sie in Städten auftreten, deren Hauptrollen ihnen besonders „legen“. Ein von ihnen selbst ausgewähltes Ensemble soll dann unter ihrer Leitung die weniger bedeutenden und Nebenrollen spielen. Auf diese Weise wollen sie dem Publikum Gelegenheit bieten, wie sie sagen, die besten Stücke aller Dichter und Länder nur in der vollendetsten Darstellung zu sehen. Da jeder der genannten Schauspieler und jede Schauspielerin eine besondere dramatische Dichtungsart vertritt, so habe von jetzt an jeder Theaterbesucher die Möglichkeit, gerade die Sorte von Stücken, die sein Geschmack besonders bevorzugt, sehen zu können. In früheren Jahren, als einzelne Schauspieler, wie Kean oder Irving, ihr besonderes Theater hatten, die Schauspieler auf einer außerordentlichen Höhe stand, und daß sich daher auch jetzt die Bühnenkunst und Bühnendichtung, an denen sich heute vieles auskennen lassen, wieder zu der früheren Höhe erheben werden. In London bedeutet die Abfahrt solcher Theatergründungen großen Bedenken, da man glaubt, daß auf die geplante Weise weniger die guten Stücke, als solche Stücke bevorzugt würden, die die sogenannte „Bombenrolle“ für den Darsteller oder die Darstellerin enthalten, wie dies auch früher schon der Fall gewesen sei, obwohl das englische Theater zweifellos den erwarteten Aufschwung nehmen könne, wenn diese, allerdings nachteilige Gefahr umgangen werde.

• **Die Wiener Kunstpreise 1930** von je 3000 Schilling wurden folgenden Preisträgern verliehen: Für Dichtkunst Dr. Emil Ertl, für bildende Kunst Professor Karl Elmola. Da im Vorjahre der Preis für Musik nicht verliehen wurde, kamen hier zwei Preise zur Verleihung, und zwar für 1929 an Dr. Egon Kornauth und für 1930 an den Komponisten Albert Schwarz.

Auf den Spuren der Autobanditen

Zum Raubüberfall in der Theaterstraße

Der Polizeibericht meldet über das von uns schon im Morgenblatt erwähnte Auffinden des von den Räubern benutzten Autos folgendes:

Wettern, kurz nach 8 Uhr vorm., wurde auf der Theaterstraße das von den Räubern benutzte Auto mit der geraubten Geldtasche gefunden. Das Geld (4000 RM. in 20- und 10-Markstücken, 500 RM. in 50-Markstücken, 1200 RM. in Fünfmarkstücken, 450 RM. in Dreimarkstücken, etwa 2000 RM. in Zwei- und Einmarkstücken und etwa 70 RM. in Reich- und Pfennigstücken) lag auf dem Boden des Autos in einem Koffer. Das Auto war in der Theaterstraße auf dem Bürgersteig geparkt. Der Koffer lag auf dem Boden des Autos. Der Koffer war mit einem grauen, blauen, grünem und weißem Papier verpackt, welche die Bezeichnung „Städtische Straßenbahn Dresden“ trugen. Dasselbe Papier befand sich auf den graublauen Streifen der Papiergehülle. Einer der geraubten Geldbeutel aus grauem Dress wurde aufgeschnitten im Wagen gefunden. Der noch fehlende Beutel ist 52 mal 20 Zentimeter groß, hat Verbrochen mit zwei Schlaufen zum Durchziehen eines Tragrümmens und den Aufdruck „Wf. Hüblau“.

Der bei dem Raubüberfall benutzte Adlerwagen

wurde in der Nacht zum 2. Mai auf der Schönbefraße in Roschwitz mittels Einbruch gestohlen. Der Wagen ist seitdem etwa 4000 Kilometer und, wie der Zustand der Reifen ergibt, auf sehr schlechten Straßen gefahren.

Der Eigentümer des Wagens gibt an, daß die Stoßstangen vorn und hinten, sowie das Reserverad (schwarzes Scheibenrad, hellblau gefirnischt mit Exzelsiorberührung) fehlen. An der Stelle des Reserverades befindet sich jetzt eine neartige Kofferbrücke aus Wagnerei. Das hintere Kennzeichen wurde von der Mitte des Wagens nach links verlegt. Weiter befinden sich im Wagen ein gebrauchter Wagenheber, ein Hammer, Gabelschlüssel, Mutterschlüssel, 82 mal 86 und 22 mal 17, eine neue Universallampe und ein Benzintrichter, die ursprünglich nicht in dem Wagen waren.

Die noch flüchtigen Täter

wurden von den gestohlenen Zeugen beschrieben: 30 bis 35 Jahre alt, 170 Zentimeter groß, schlank, bartlos, volles, gesundes Gesicht, an der Nasenwurzel ein Pfaster, graublauer

Kragen, weicher, hellgrauer Hut; der andere: Klein, schmählig, grauer Regenmantel; der Kraftwagenführer: etwa 40 bis 45 Jahre alt, kräftig, grauer Mantel (Regenmantel oder Overcoat), graue Sportmütze.

Auf der Straße nach Raitz, unweit der Kohlenstraße, wurden gestern gegen 8.15 Uhr vormittags von einem Kraftwagenführer drei Männer beobachtet, die an einem offenen Kraftwagen das hintere Kennzeichen abnahmen und wahrscheinlich durch ein anderes ersetzt.

Der Zeuge will bei einem dieser Männer auch ein Pfaster an der Stirn bemerkt haben. Der Kraftwagenführer hat erst später von dem Raubüberfall in Dresden gehört. Beamte des Kriminalamtes suchten sofort in die Frage kommende Gebiete ab. An der bezeichneten Stelle wurde auf der Straße eine frische, ziemlich tiefe Kraftwagenbremsspur bemerkt. Neben der Straße, in einer Bodenvertiefung mit hohem Niederschlag, fanden die Beamten drei weiße Zettel mit Fahrplanänderungen der sächsischen Straßenbahn und Autobusse, wie sie an das Fahrpersonal auszugeben werden. Auch frische Reste eines Frühstücks (Apfelsinenscheiben), sowie Zigarettenreste, derselben Art wie sie in dem von den Räubern zurückgelassenen Adlerwagen gefunden worden sind, lagen im Grate.

Weiter wurden gestern in einem Grundstück auf der Bünastraße ein gebrauchter, grauer Gummimantel und ein Paar graue Stoffhandschuhe gefunden. Ob die gefundenen Sachen von den Räubern stammen, müssen die weiteren Ermittlungen des dreisten Raubüberfalls werden nach dem Kriminalamt, Zimmer 182, erbeten.

Mehr Schutz bei Geldtransporten

Die Nationalsozialistische Fraktion des Stadtvorordnetenkollegiums hat einen Dringlichkeitsantrag eingebracht, in dem der Rat ersucht wird, für ausreichende Sicherheitsmaßnahmen bei größeren Geldtransporten durch städtische Beamte und Angestellte besorgt zu sein, Auskunft zu erteilen, wer die Schuld trägt, daß jede Sicherheitsmaßnahme bei dem Geldtransport am 19. Mai unterblieben ist und den bei dem Überfall verletzten Beamten und der Beamtin außer der üblichen Krankenunterstützung eine angemessene Beihilfe zu gewähren.

Umtl. Bekanntmachungen

Ausschreibung
Im Straßenbauhof, Bauhofstr. 2, liegen folgende Lokomobile zum Verkauf: 2 Stück je 20 PS, 1 Stück 15 PS, 1 Stück 10 PS und 1 Stück 8 PS. Einzelne Kaufanträge werden in der Bauhofverwaltung erteilt. Preisangebote sind zu verschließen mit der Aufschrift „Verkauf von Lokomobilen“ bis Montag, den 26. Mai 1930, vorm. 11 Uhr, in der Kasse des Tiefbauamts, Neues Rathaus, 3. Obergesch., Zimmer 302, abzugeben.
Auswähl unter den Bewerbern und Zeichnung der Angebote bleibt vorbehalten.

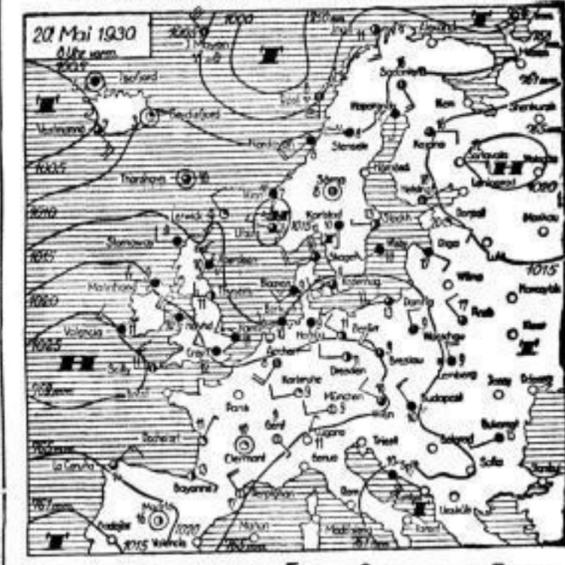
Letzte Sportnachrichten

Internationale französische Tennismeisterschaften

Deutsche Siege und Niederlagen

Am ersten Tage der internationalen französischen Tennismeisterschaften, die wie stets im Pariser Roland-Garros-Stadion durchgeführt werden, wurde mit der Austragung der Doppelpiele begonnen, nachdem zuvor einige Einzelspiele um die Meisterschaft der Veteranen erteilt waren. Die deutsche Protröheim auch Roth 6:1, 6:4 und im Viertelfinale Lamb 6:1, 6:3. Prenn - Reinschrotz traten gegen Rollis Wuerz-Vandau an und gewannen 6:2, 6:3, 6:1. Die englische Davisopalspaarung Gregory-Collins hatte in der Mannsdart Douillet-Laurent wenig zu schlagen, 6:2, 6:2, 6:2 lautete das Ergebnis. Tilden-Coen kamen ebenfalls leicht eine Stunde weiter. Wesentlich schwerer hatten es de Worpurg-Graj Salm, die Wilha-Waluppe erst nach hartem Kampf 7:5, 8:6, 9:7, 7:5 durchgezogen. Cochet-Brugnon spielten sich über Blanc-Torraiva in die nächste Runde. Im Damendoppelpiel schieden Frau Friedleben-Pavot bereits in der ersten Runde gegen die starke französische Kombination Mathieu-Barbier 2:6, 3:6 aus. Im übrigen waren die wichtigsten Ergebnisse des ersten Tages: Herrensingel: Protröheim gegen Roth 6:1, 6:4; Protröheim gegen Lamb 6:1, 6:3; Gemischtes Doppelpiel: Round-Vee gegen Gallas-Gombemalle 6:1, 12:10; Damendoppelpiel: Mathieu-Barbier gegen Friedleben-Pavot 6:2, 6:3; Herrensingel: Vee-Quades gegen Bouffus-Gulllemant 6:2, 6:4, 0:1; Prenn-Reinschrotz gegen Wuerz-Vandau 6:2, 6:3, 6:1; Borotra-

Wetternachrichten vom 20. Mai



Zeichenerklärung: ☉ Stm ☽ N1 ☽ N02 ☽ O3 ☽ S04 ☽ S5 ☽ SW6 ☽ W7 ☽ NW8 ☽ N9 ☽ W10 - Sturm
☉ wolkenlos ☽ wolkenlos ☽ Chelner ☽ Nebel ☽ wolkig ☽ bedeckt ☽ bedeckt
☽ Regen ☽ Schnee ☽ Graupel ☽ Regen ☽ Nebel ☽ Dunst ☽ Gewitter
Wetterlage

Deutschland befindet sich in der Übergangslage zwischen dem nach Mitteleuropa gerichteten Vorstoß des Hochs und dem Tiefdruckgebiet über Nord- und Nordwesteuropa. Schwache Nordwinde, nur vorübergehend aufsteigendes Wetter. Die Winde weichen schwach bis mäßig aus westlichen Richtungen. In Niederlande und Ostpreußen ist es nur teilweise und in unbedeutender Menge gekommen. Die Nacht verlief sehr kühl. Im Gebirge und in Ostpreußen ging die Temperatur am Boden bis nahe Null herab. Tagsüber sind die Flachlandtemperaturen gemäßigter und wurden gestern bis zu 18 Grad gemessen. Die Temperaturänderungen lassen Fortdauer der beschriebenen Wetterlage erwarten.

Station 1 bis 5 von 7 Uhr morgens, übrige Stationen von 8 Uhr morgens

Station	Temperaturen			Wind	Wetter	Wetter- veränderung	Sonne- höhe
	7 Uhr morgens	höchste d. tags	tiefe d. nachts				
Dresden	+10	+15	+8	WNW	2	2	00
Weißer Hirsch	+8	+11	+6	SW	2	1	00
Riesa	+9	+18	+8	W	1	2	1
Zittau-Hirschl.	+8	+16	+0	WSW	2	3	—
Chemnitz	—	—	—	W	2	3	—
Annaberg	+6	+14	+2	W	2	3	4
Fichtelberg	+2	+5	+0	WNW	3	3	00
Brodten	+2	+5	+0	W	5	3	4

Erläuterung betr. Wetter: ☉ wolkenlos, ☽ 1 bew. 2 halbbed. 3 wolkig 4 bed. 5 Regen, 6 Schnee, 7 Graupel oder Hagel, 8 Dunst oder Nebel, 9 Sichtweite weniger als 2 Kilometer, 10 Nebel. Temperaturen: + Wärme, - Kälte. ☽ An den letzten 24 Stunden über aus das Quadratmeter.

Dresden, am 19. Mai 1930; Sonneneinstrahlung 4,0 Stunden, Tagesmitteltemp. + 9,8 °C; Abweichung vom Normalwert + 4,2 °C.

Witterungsansichten

Wahrscheinlich des letzten Witterungscharakteres. Wolkig bis teilweise aufhellend. Etzliche unbedeutende Niederschlagsmengen. Nachts ziemlich kühl, tags gemäßigtere Temperaturen. Schwache bis mäßige Winde aus westlichen Richtungen.

Auswertung: Die Wettervorhersage gilt nämlich vom Spätmittag des Ausgabestages bis zum Abend des folgenden Tages.

Wasserstand der Elbe und ihrer Zuflüsse

	Ra- maik	Mo- bran	Vau- n	Wit- turg	Wand- elsb.	Wes- meritz	Wes- meritz	Kuffa	Dresden
19. Mai	+33	+9	+36	0	-4	+07	+08	+08	-14
20. Mai	+33	-2	+34	+2	-4	+07	+08	+08	-08

Dresdner Schnellpressen, Webwerke, Seidenweberei, Schöner und Schöner & Salzer im Mittelpunkt des Interesses und wurden durchschnittlich um 1,5 bis 2% heraufgelegt.

Zwickauer Börse vom 20. Mai

Table with 4 columns: Name, 20.5, 18.5, 20.5, 18.5. Lists various commodities like Weid. Wkz.-Masch.Fbr., Pohl. Braunkohlen, etc.

Amtlich notierte Devisenkurse

Table with 4 columns: Location, 20. Mai 1930, 19. Mai 1930. Lists exchange rates for various countries like Holland, Buenos Aires, London, etc.

Berlin, 20. Mai. C. Devisen. Auszahlung Warshaw 46,25 bis 47,125, London 46,25 bis 47,125. Amsterdam, 20. Mai, 12 Uhr. Devisenkurse. Berlin 50,24,50, London 46,25, New York 24,75,50, Paris 97,50, etc.

Berliner Produktenbörse vom 20. Mai

Der Rückgang an den überflüssigen Weizenböden, der in um 15 Cent ermäßigten Gifforderungen zum Ausdruck kam, wirkte sich in unmittelbarer Folge auf dem heutigen Weizenmarkt aus.

Berliner Rohwollmarkt vom 20. Mai. (Nichtamtlich.) Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm: Regenwoll, drabigerecht 1 bis 1,30.

Amtliche Berliner Produktenpreise

Table with 4 columns: 20. Mai, 19. Mai, 20. Mai, 19. Mai. Lists prices for various goods like Weizen, Roggenmehl, Gerstenaug, etc.

Leinziger Produktenbörse vom 20. Mai

Weizen 284 bis 290, rubig. Roggen 166 bis 170, rubig. Gerstenaug 167 bis 171, rubig. Sommergerste 190 bis 200, rubig.

Venturi & Schneidewind A.G., Dresden. Die Hauptversammlung genehmigte einstimmig wieder 10% Dividende und die Wiederwahl eines turnusgemäß auszufällenden Aufsichtsratsmitgliedes.

Richard Weiling, Zigarettenfabrik A.G., Dresden. Die Hauptversammlung genehmigte wieder 4% Dividende und die Wiederwahl eines turnusgemäß auszufällenden Aufsichtsratsmitgliedes.

markt. Vertreten waren 80% des Aktienkapitals, die bekanntlich im Besitz der Anstaltsgruppe sind, während die 20%, aber die seit etwa Jahresfrist der Neuburg-Altenheim-Kongern verlegt, nicht vertreten waren.

Roth & Stierzel A.G. in Dresden. Wie mir erfahren, wird der zum 12. Juni einberufene Hauptversammlung die Verteilung von wieder 8% Dividende vorge schlagen.

Bremer Wollan Schifffahrts- und Wollwarenfabrik in Wehrhede. Der Aufsichtsrat beschloß, der am 25. Juni stattfindenden Hauptversammlung die Verteilung einer Dividende von wieder 5% für das Geschäftsjahr 1929 vorzuschlagen.

Kaufmann & Spieglersfabrik A.G. in Nürnberg (Bayern). Der Aufsichtsrat hat beschlossen, nach angemessenen Rücksichtungen und den durch die ungünstige Lage der Textilindustrie bedingten Rücksichten wie im Vorjahre eine Dividende von 7% auf das Aktienkapital von 8 Mill. Reichsmark auszusprechen.

Zahlungsschwierigkeiten in Leipziger Rauchwarenhandel. Die Rauchwarenfirma L. Neumann in Leipzig, welche im vergangenen Jahr laut „Konfessionär“ auf außergerichtlichem Wege ein dreijähriges Moratorium mit der Maßgabe an, daß jedes Jahr 31. März ein Drittel der Forderungen zurückgezahlt werden sollen, die Verbindlichkeiten werden mit 600.000 RM. angegeben.

Zu den Zahlungsschwierigkeiten der Pianofortefabrik Wilhelm Schimmel A.G. in Leipzig. In der Gläubigerversammlung beschloß die Mehrheit der anwesenden Gläubiger, nur einem Ausnahmefalle von etwa 40% bei größeren Beträgen und Garantie der Deutsche Pianofortefabrik A.G. in Braunschweig auszukommen.

Berliner Schlachtmarkt vom 20. Mai. Auftrieb: 1047 Ferkel, darunter 265 Leinen, 300 Bullen, 458 Rinde und Böden, 1100 Stiere, 3417 (direkt 404) Schafe, 18588 Schweine. Dem Markt direkt zugeführt: 3051 Schweine, darunter 397 Auslandschweine, außerdem 292 Auslandschweine. Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht: Leinen: 1. Klasse 57 bis 58, 2. Klasse 58 bis 59, 3. Klasse 59 bis 60, 4. Klasse 60 bis 61, 5. Klasse 61 bis 62, 6. Klasse 62 bis 63, 7. Klasse 63 bis 64, 8. Klasse 64 bis 65, 9. Klasse 65 bis 66, 10. Klasse 66 bis 67, 11. Klasse 67 bis 68, 12. Klasse 68 bis 69, 13. Klasse 69 bis 70, 14. Klasse 70 bis 71, 15. Klasse 71 bis 72, 16. Klasse 72 bis 73, 17. Klasse 73 bis 74, 18. Klasse 74 bis 75, 19. Klasse 75 bis 76, 20. Klasse 76 bis 77, 21. Klasse 77 bis 78, 22. Klasse 78 bis 79, 23. Klasse 79 bis 80, 24. Klasse 80 bis 81, 25. Klasse 81 bis 82, 26. Klasse 82 bis 83, 27. Klasse 83 bis 84, 28. Klasse 84 bis 85, 29. Klasse 85 bis 86, 30. Klasse 86 bis 87, 31. Klasse 87 bis 88, 32. Klasse 88 bis 89, 33. Klasse 89 bis 90, 34. Klasse 90 bis 91, 35. Klasse 91 bis 92, 36. Klasse 92 bis 93, 37. Klasse 93 bis 94, 38. Klasse 94 bis 95, 39. Klasse 95 bis 96, 40. Klasse 96 bis 97, 41. Klasse 97 bis 98, 42. Klasse 98 bis 99, 43. Klasse 99 bis 100, 44. Klasse 100 bis 101, 45. Klasse 101 bis 102, 46. Klasse 102 bis 103, 47. Klasse 103 bis 104, 48. Klasse 104 bis 105, 49. Klasse 105 bis 106, 50. Klasse 106 bis 107, 51. Klasse 107 bis 108, 52. Klasse 108 bis 109, 53. Klasse 109 bis 110, 54. Klasse 110 bis 111, 55. Klasse 111 bis 112, 56. Klasse 112 bis 113, 57. Klasse 113 bis 114, 58. Klasse 114 bis 115, 59. Klasse 115 bis 116, 60. Klasse 116 bis 117, 61. Klasse 117 bis 118, 62. Klasse 118 bis 119, 63. Klasse 119 bis 120, 64. Klasse 120 bis 121, 65. Klasse 121 bis 122, 66. Klasse 122 bis 123, 67. Klasse 123 bis 124, 68. Klasse 124 bis 125, 69. Klasse 125 bis 126, 70. Klasse 126 bis 127, 71. Klasse 127 bis 128, 72. Klasse 128 bis 129, 73. Klasse 129 bis 130, 74. Klasse 130 bis 131, 75. Klasse 131 bis 132, 76. Klasse 132 bis 133, 77. Klasse 133 bis 134, 78. Klasse 134 bis 135, 79. Klasse 135 bis 136, 80. Klasse 136 bis 137, 81. Klasse 137 bis 138, 82. Klasse 138 bis 139, 83. Klasse 139 bis 140, 84. Klasse 140 bis 141, 85. Klasse 141 bis 142, 86. Klasse 142 bis 143, 87. Klasse 143 bis 144, 88. Klasse 144 bis 145, 89. Klasse 145 bis 146, 90. Klasse 146 bis 147, 91. Klasse 147 bis 148, 92. Klasse 148 bis 149, 93. Klasse 149 bis 150, 94. Klasse 150 bis 151, 95. Klasse 151 bis 152, 96. Klasse 152 bis 153, 97. Klasse 153 bis 154, 98. Klasse 154 bis 155, 99. Klasse 155 bis 156, 100. Klasse 156 bis 157, 101. Klasse 157 bis 158, 102. Klasse 158 bis 159, 103. Klasse 159 bis 160, 104. Klasse 160 bis 161, 105. Klasse 161 bis 162, 106. Klasse 162 bis 163, 107. Klasse 163 bis 164, 108. Klasse 164 bis 165, 109. Klasse 165 bis 166, 110. Klasse 166 bis 167, 111. Klasse 167 bis 168, 112. Klasse 168 bis 169, 113. Klasse 169 bis 170, 114. Klasse 170 bis 171, 115. Klasse 171 bis 172, 116. Klasse 172 bis 173, 117. Klasse 173 bis 174, 118. Klasse 174 bis 175, 119. Klasse 175 bis 176, 120. Klasse 176 bis 177, 121. Klasse 177 bis 178, 122. Klasse 178 bis 179, 123. Klasse 179 bis 180, 124. Klasse 180 bis 181, 125. Klasse 181 bis 182, 126. Klasse 182 bis 183, 127. Klasse 183 bis 184, 128. Klasse 184 bis 185, 129. Klasse 185 bis 186, 130. Klasse 186 bis 187, 131. Klasse 187 bis 188, 132. Klasse 188 bis 189, 133. Klasse 189 bis 190, 134. Klasse 190 bis 191, 135. Klasse 191 bis 192, 136. Klasse 192 bis 193, 137. Klasse 193 bis 194, 138. Klasse 194 bis 195, 139. Klasse 195 bis 196, 140. Klasse 196 bis 197, 141. Klasse 197 bis 198, 142. Klasse 198 bis 199, 143. Klasse 199 bis 200, 144. Klasse 200 bis 201, 145. Klasse 201 bis 202, 146. Klasse 202 bis 203, 147. Klasse 203 bis 204, 148. Klasse 204 bis 205, 149. Klasse 205 bis 206, 150. Klasse 206 bis 207, 151. Klasse 207 bis 208, 152. Klasse 208 bis 209, 153. Klasse 209 bis 210, 154. Klasse 210 bis 211, 155. Klasse 211 bis 212, 156. Klasse 212 bis 213, 157. Klasse 213 bis 214, 158. Klasse 214 bis 215, 159. Klasse 215 bis 216, 160. Klasse 216 bis 217, 161. Klasse 217 bis 218, 162. Klasse 218 bis 219, 163. Klasse 219 bis 220, 164. Klasse 220 bis 221, 165. Klasse 221 bis 222, 166. Klasse 222 bis 223, 167. Klasse 223 bis 224, 168. Klasse 224 bis 225, 169. Klasse 225 bis 226, 170. Klasse 226 bis 227, 171. Klasse 227 bis 228, 172. Klasse 228 bis 229, 173. Klasse 229 bis 230, 174. Klasse 230 bis 231, 175. Klasse 231 bis 232, 176. Klasse 232 bis 233, 177. Klasse 233 bis 234, 178. Klasse 234 bis 235, 179. Klasse 235 bis 236, 180. Klasse 236 bis 237, 181. Klasse 237 bis 238, 182. Klasse 238 bis 239, 183. Klasse 239 bis 240, 184. Klasse 240 bis 241, 185. Klasse 241 bis 242, 186. Klasse 242 bis 243, 187. Klasse 243 bis 244, 188. Klasse 244 bis 245, 189. Klasse 245 bis 246, 190. Klasse 246 bis 247, 191. Klasse 247 bis 248, 192. Klasse 248 bis 249, 193. Klasse 249 bis 250, 194. Klasse 250 bis 251, 195. Klasse 251 bis 252, 196. Klasse 252 bis 253, 197. Klasse 253 bis 254, 198. Klasse 254 bis 255, 199. Klasse 255 bis 256, 200. Klasse 256 bis 257, 201. Klasse 257 bis 258, 202. Klasse 258 bis 259, 203. Klasse 259 bis 260, 204. Klasse 260 bis 261, 205. Klasse 261 bis 262, 206. Klasse 262 bis 263, 207. Klasse 263 bis 264, 208. Klasse 264 bis 265, 209. Klasse 265 bis 266, 210. Klasse 266 bis 267, 211. Klasse 267 bis 268, 212. Klasse 268 bis 269, 213. Klasse 269 bis 270, 214. Klasse 270 bis 271, 215. Klasse 271 bis 272, 216. Klasse 272 bis 273, 217. Klasse 273 bis 274, 218. Klasse 274 bis 275, 219. Klasse 275 bis 276, 220. Klasse 276 bis 277, 221. Klasse 277 bis 278, 222. Klasse 278 bis 279, 223. Klasse 279 bis 280, 224. Klasse 280 bis 281, 225. Klasse 281 bis 282, 226. Klasse 282 bis 283, 227. Klasse 283 bis 284, 228. Klasse 284 bis 285, 229. Klasse 285 bis 286, 230. Klasse 286 bis 287, 231. Klasse 287 bis 288, 232. Klasse 288 bis 289, 233. Klasse 289 bis 290, 234. Klasse 290 bis 291, 235. Klasse 291 bis 292, 236. Klasse 292 bis 293, 237. Klasse 293 bis 294, 238. Klasse 294 bis 295, 239. Klasse 295 bis 296, 240. Klasse 296 bis 297, 241. Klasse 297 bis 298, 242. Klasse 298 bis 299, 243. Klasse 299 bis 300, 244. Klasse 300 bis 301, 245. Klasse 301 bis 302, 246. Klasse 302 bis 303, 247. Klasse 303 bis 304, 248. Klasse 304 bis 305, 249. Klasse 305 bis 306, 250. Klasse 306 bis 307, 251. Klasse 307 bis 308, 252. Klasse 308 bis 309, 253. Klasse 309 bis 310, 254. Klasse 310 bis 311, 255. Klasse 311 bis 312, 256. Klasse 312 bis 313, 257. Klasse 313 bis 314, 258. Klasse 314 bis 315, 259. Klasse 315 bis 316, 260. Klasse 316 bis 317, 261. Klasse 317 bis 318, 262. Klasse 318 bis 319, 263. Klasse 319 bis 320, 264. Klasse 320 bis 321, 265. Klasse 321 bis 322, 266. Klasse 322 bis 323, 267. Klasse 323 bis 324, 268. Klasse 324 bis 325, 269. Klasse 325 bis 326, 270. Klasse 326 bis 327, 271. Klasse 327 bis 328, 272. Klasse 328 bis 329, 273. Klasse 329 bis 330, 274. Klasse 330 bis 331, 275. Klasse 331 bis 332, 276. Klasse 332 bis 333, 277. Klasse 333 bis 334, 278. Klasse 334 bis 335, 279. Klasse 335 bis 336, 280. Klasse 336 bis 337, 281. Klasse 337 bis 338, 282. Klasse 338 bis 339, 283. Klasse 339 bis 340, 284. Klasse 340 bis 341, 285. Klasse 341 bis 342, 286. Klasse 342 bis 343, 287. Klasse 343 bis 344, 288. Klasse 344 bis 345, 289. Klasse 345 bis 346, 290. Klasse 346 bis 347, 291. Klasse 347 bis 348, 292. Klasse 348 bis 349, 293. Klasse 349 bis 350, 294. Klasse 350 bis 351, 295. Klasse 351 bis 352, 296. Klasse 352 bis 353, 297. Klasse 353 bis 354, 298. Klasse 354 bis 355, 299. Klasse 355 bis 356, 300. Klasse 356 bis 357, 301. Klasse 357 bis 358, 302. Klasse 358 bis 359, 303. Klasse 359 bis 360, 304. Klasse 360 bis 361, 305. Klasse 361 bis 362, 306. Klasse 362 bis 363, 307. Klasse 363 bis 364, 308. Klasse 364 bis 365, 309. Klasse 365 bis 366, 310. Klasse 366 bis 367, 311. Klasse 367 bis 368, 312. Klasse 368 bis 369, 313. Klasse 369 bis 370, 314. Klasse 370 bis 371, 315. Klasse 371 bis 372, 316. Klasse 372 bis 373, 317. Klasse 373 bis 374, 318. Klasse 374 bis 375, 319. Klasse 375 bis 376, 320. Klasse 376 bis 377, 321. Klasse 377 bis 378, 322. Klasse 378 bis 379, 323. Klasse 379 bis 380, 324. Klasse 380 bis 381, 325. Klasse 381 bis 382, 326. Klasse 382 bis 383, 327. Klasse 383 bis 384, 328. Klasse 384 bis 385, 329. Klasse 385 bis 386, 330. Klasse 386 bis 387, 331. Klasse 387 bis 388, 332. Klasse 388 bis 389, 333. Klasse 389 bis 390, 334. Klasse 390 bis 391, 335. Klasse 391 bis 392, 336. Klasse 392 bis 393, 337. Klasse 393 bis 394, 338. Klasse 394 bis 395, 339. Klasse 395 bis 396, 340. Klasse 396 bis 397, 341. Klasse 397 bis 398, 342. Klasse 398 bis 399, 343. Klasse 399 bis 400, 344. Klasse 400 bis 401, 345. Klasse 401 bis 402, 346. Klasse 402 bis 403, 347. Klasse 403 bis 404, 348. Klasse 404 bis 405, 349. Klasse 405 bis 406, 350. Klasse 406 bis 407, 351. Klasse 407 bis 408, 352. Klasse 408 bis 409, 353. Klasse 409 bis 410, 354. Klasse 410 bis 411, 355. Klasse 411 bis 412, 356. Klasse 412 bis 413, 357. Klasse 413 bis 414, 358. Klasse 414 bis 415, 359. Klasse 415 bis 416, 360. Klasse 416 bis 417, 361. Klasse 417 bis 418, 362. Klasse 418 bis 419, 363. Klasse 419 bis 420, 364. Klasse 420 bis 421, 365. Klasse 421 bis 422, 366. Klasse 422 bis 423, 367. Klasse 423 bis 424, 368. Klasse 424 bis 425, 369. Klasse 425 bis 426, 370. Klasse 426 bis 427, 371. Klasse 427 bis 428, 372. Klasse 428 bis 429, 373. Klasse 429 bis 430, 374. Klasse 430 bis 431, 375. Klasse 431 bis 432, 376. Klasse 432 bis 433, 377. Klasse 433 bis 434, 378. Klasse 434 bis 435, 379. Klasse 435 bis 436, 380. Klasse 436 bis 437, 381. Klasse 437 bis 438, 382. Klasse 438 bis 439, 383. Klasse 439 bis 440, 384. Klasse 440 bis 441, 385. Klasse 441 bis 442, 386. Klasse 442 bis 443, 387. Klasse 443 bis 444, 388. Klasse 444 bis 445, 389. Klasse 445 bis 446, 390. Klasse 446 bis 447, 391. Klasse 447 bis 448, 392. Klasse 448 bis 449, 393. Klasse 449 bis 450, 394. Klasse 450 bis 451, 395. Klasse 451 bis 452, 396. Klasse 452 bis 453, 397. Klasse 453 bis 454, 398. Klasse 454 bis 455, 399. Klasse 455 bis 456, 400. Klasse 456 bis 457, 401. Klasse 457 bis 458, 402. Klasse 458 bis 459, 403. Klasse 459 bis 460, 404. Klasse 460 bis 461, 405. Klasse 461 bis 462, 406. Klasse 462 bis 463, 407. Klasse 463 bis 464, 408. Klasse 464 bis 465, 409. Klasse 465 bis 466, 410. Klasse 466 bis 467, 411. Klasse 467 bis 468, 412. Klasse 468 bis 469, 413. Klasse 469 bis 470, 414. Klasse 470 bis 471, 415. Klasse 471 bis 472, 416. Klasse 472 bis 473, 417. Klasse 473 bis 474, 418. Klasse 474 bis 475, 419. Klasse 475 bis 476, 420. Klasse 476 bis 477, 421. Klasse 477 bis 478, 422. Klasse 478 bis 479, 423. Klasse 479 bis 480, 424. Klasse 480 bis 481, 425. Klasse 481 bis 482, 426. Klasse 482 bis 483, 427. Klasse 483 bis 484, 428. Klasse 484 bis 485, 429. Klasse 485 bis 486, 430. Klasse 486 bis 487, 431. Klasse 487 bis 488, 432. Klasse 488 bis 489, 433. Klasse 489 bis 490, 434. Klasse 490 bis 491, 435. Klasse 491 bis 492, 436. Klasse 492 bis 493, 437. Klasse 493 bis 494, 438. Klasse 494 bis 495, 439. Klasse 495 bis 496, 440. Klasse 496 bis 497, 441. Klasse 497 bis 498, 442. Klasse 498 bis 499, 443. Klasse 499 bis 500, 444. Klasse 500 bis 501, 445. Klasse 501 bis 502, 446. Klasse 502 bis 503, 447. Klasse 503 bis 504, 448. Klasse 504 bis 505, 449. Klasse 505 bis 506, 450. Klasse 506 bis 507, 451. Klasse 507 bis 508, 452. Klasse 508 bis 509, 453. Klasse 509 bis 510, 454. Klasse 510 bis 511, 455. Klasse 511 bis 512, 456. Klasse 512 bis 513, 457. Klasse 513 bis 514, 458. Klasse 514 bis 515, 459. Klasse 515 bis 516, 460. Klasse 516 bis 517, 461. Klasse 517 bis 518, 462. Klasse 518 bis 519, 463. Klasse 519 bis 520, 464. Klasse 520 bis 521, 465. Klasse 521 bis 522, 466. Klasse 522 bis 523, 467. Klasse 523 bis 524, 468. Klasse 524 bis 525, 469. Klasse 525 bis 526, 470. Klasse 526 bis 527, 471. Klasse 527 bis 528, 472. Klasse 528 bis 529, 473. Klasse 529 bis 530, 474. Klasse 530 bis 531, 475. Klasse 531 bis 532, 476. Klasse 532 bis 533, 477. Klasse 533 bis 534, 478. Klasse 534 bis 535, 479. Klasse 535 bis 536, 480. Klasse 536 bis 537, 481. Klasse 537 bis 538, 482. Klasse 538 bis 539, 483. Klasse 539 bis 540, 484. Klasse 540 bis 541, 485. Klasse 541 bis 542, 486. Klasse 542 bis 543, 487. Klasse 543 bis 544, 488. Klasse 544 bis 545, 489. Klasse 545 bis 546, 490. Klasse 546 bis 547, 491. Klasse 547 bis 548, 492. Klasse 548 bis 549, 493. Klasse 549 bis 550, 494. Klasse 550 bis 551, 495. Klasse 551 bis 552, 496. Klasse 552 bis 553, 497. Klasse 553 bis 554, 498. Klasse 554 bis 555, 499. Klasse 555 bis 556, 500. Klasse 556 bis 557, 501. Klasse 557 bis 558, 502. Klasse 558 bis 559, 503. Klasse 559 bis 560, 504. Klasse 560 bis 561, 505. Klasse 561 bis 562, 506. Klasse 562 bis 563, 507. Klasse 563 bis 564, 508. Klasse 564 bis 565, 509. Klasse 565 bis 566, 510. Klasse 566 bis 567, 511. Klasse 567 bis 568, 512. Klasse 568 bis 569, 513. Klasse 569 bis 570, 514. Klasse 570 bis 571, 515. Klasse 571 bis 572, 516. Klasse 572 bis 573, 517. Klasse 573 bis 574, 518. Klasse 574 bis 575, 519. Klasse 575 bis 576, 520. Klasse 576 bis 577, 521. Klasse 577 bis 578, 522. Klasse 578 bis 579, 523. Klasse 579 bis 580, 524. Klasse 580 bis 581, 525. Klasse 581 bis 582, 526. Klasse 582 bis 583, 527. Klasse 583 bis 584, 528. Klasse 584 bis 585, 529. Klasse 585 bis 586, 530. Klasse 586 bis 587, 531. Klasse 587 bis 588, 532. Klasse 588 bis 589, 533. Klasse 589 bis 590, 534. Klasse 590 bis 591, 535. Klasse 591 bis 592, 536. Klasse 592 bis 593, 537. Klasse 593 bis 594, 538. Klasse 594 bis 595, 539. Klasse 595 bis 596, 540. Klasse 596 bis 597, 541. Klasse 597 bis 598, 542. Klasse 598 bis 599, 543. Klasse 599 bis 600, 544. Klasse 600 bis 601, 545. Klasse 601 bis 602, 546. Klasse 602 bis 603, 547. Klasse 603 bis 604, 548. Klasse 604 bis 605, 549. Klasse 605 bis 606, 550. Klasse 606 bis 607, 551. Klasse 607 bis 608, 552. Klasse 608 bis 609, 553. Klasse 609 bis 610, 554. Klasse 610 bis 611, 555. Klasse 611 bis 612, 556. Klasse 612 bis 613, 557. Klasse 613 bis 614, 558. Klasse 614 bis 615, 559. Klasse 615 bis 616, 560. Klasse 616 bis 617, 561. Klasse 617 bis 618, 562. Klasse 618 bis 619, 563. Klasse 619 bis 620, 564. Klasse 620 bis 621, 565. Klasse 621 bis 622, 566. Klasse 622 bis 623, 567. Klasse 623 bis 624, 568. Klasse 624 bis 625, 569. Klasse 625 bis 626, 570. Klasse 626 bis 627, 571. Klasse 627 bis 628, 572. Klasse 628 bis 629, 573. Klasse 629 bis 630, 574. Klasse 630 bis 631, 575. Klasse 631 bis 632, 576. Klasse 632 bis 633, 577. Klasse 633 bis 634, 578. Klasse 634 bis 635, 579. Klasse 635 bis 636, 580. Klasse 636 bis 637, 581. Klasse 637 bis 638, 582. Klasse 638 bis 639, 583. Klasse 639 bis 640, 584. Klasse 640 bis 641, 585. Klasse 641 bis 642, 586. Klasse 642 bis 643, 587. Klasse 643 bis 644, 588. Klasse 644 bis 645, 589. Klasse 645 bis 646, 590. Klasse 646 bis 647, 591. Klasse 647 bis 648, 592. Klasse 648 bis 649, 593. Klasse 649 bis 650, 594. Klasse 650 bis 651, 595. Klasse 651 bis 652, 596. Klasse 652 bis 653, 597. Klasse 653 bis 654, 598. Klasse 654 bis 655, 599. Klasse 655 bis 656, 600. Klasse 656 bis 657, 601. Klasse 657 bis 658, 602. Klasse 658 bis 659, 603. Klasse 659 bis 660, 604. Klasse 660 bis 661, 605. Klasse 661 bis 662, 606. Klasse 662 bis 663, 607. Klasse 663 bis 664, 608. Klasse 664 bis 665, 609. Klasse 665 bis 666, 610. Klasse 666 bis 667, 611. Klasse 667 bis 668, 612. Klasse 668 bis 669, 613. Klasse 669 bis 670, 614. Klasse 670 bis 671, 615. Klasse 671 bis 672, 616. Klasse 672 bis 673, 617. Klasse 673 bis 674, 618. Klasse 674 bis 675, 619. Klasse 675 bis 676, 620. Klasse 676 bis 677, 621. Klasse 677 bis 678, 622. Klasse 678 bis 679, 623. Klasse 679 bis 680, 624. Klasse 680 bis 681, 625. Klasse 681 bis 682, 626. Klasse 682 bis 683, 627. Klasse 683 bis 684, 628. Klasse 684 bis 685, 629. Klasse 685 bis 686, 630. Klasse 686 bis 687, 631. Klasse 687 bis 688, 632. Klasse 688 bis 689, 633. Klasse 689 bis 690, 634. Klasse 690 bis 691, 635. Klasse 691 bis 692, 636. Klasse 692 bis 693, 637. Klasse 693 bis 694, 638. Klasse 694 bis 695, 639. Klasse 695 bis 696, 640. Klasse 696 bis 697, 641. Klasse 697 bis 698, 642. Klasse 698 bis 699, 643. Klasse 699 bis 700, 644. Klasse 700 bis 701, 645. Klasse 701 bis 702, 646. Klasse 702 bis 703, 647. Klasse 703 bis 704, 648. Klasse 704 bis 705, 649. Klasse 705 bis 706, 650. Klasse 706 bis 707, 651. Klasse 707 bis 708, 652. Klasse 708 bis 709, 653. Klasse 709 bis 710, 654. Klasse 710 bis 711, 655. Klasse 711 bis 712, 656. Klasse 712 bis 713, 657. Klasse 713 bis 714, 658. Klasse 714 bis 715, 659. Klasse 715 bis 716, 66